

Hochzeiten

Das «Liechtensteiner Vaterland» gratuliert folgenden Paaren zur Vermählung:

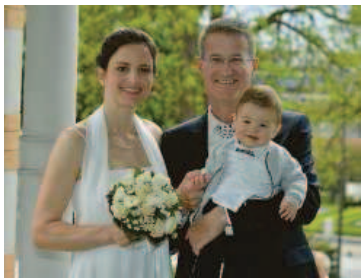
Ihr Trauring-Spezialist



Bilder: Rudi Schachenhofer Harald Bühler von und in Triesenberg mit Claudia Meixner von Klosters-Serneus in Buchs.



Rodolfo Colizzi von Italien in Nendeln mit Daniela De Vitis von Italien in Sulz.



Holger Marxer von und in Eschen mit Isabel Frick von Schaan in Eschen.



Stefan-Anton Huber von Schellenberg in Schaan mit Ana-Maria-Aneta Parvan von Rumänien in Haag.



René Bokstaller von und in Eschen mit Andrea Schmid von und in Sevelen.

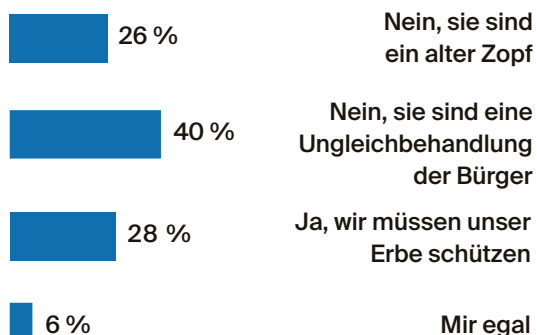
Tierschutzhaus

Diese Katze wurde im Tierschutzhaus abgegeben. Sie wurde am 6. April in Schaan gefunden. Wer etwas über diese Katze weiss, wird gebeten, sich beim Tierschutzhaus zu melden. Tel.: +423 239 65 65



Umfrage der Woche

Frage: In fünf Gemeinden gibt es Bürgergenossenschaften. Finden Sie diese Konstrukte sinnvoll?



Zwischenergebnis der Umfrage mit 651 Teilnehmern. Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Anliegen der Jäger und Fischer aufgezeigt

Gedankenaustausch Am Donnerstag, 6. April, trafen sich in Ruggell zwölf Landtagsabgeordnete mit Vertretern aller vier Parteien sowie Landtagspräsident Albert Frick und Gemeindevorsterin Maria Kaiser-Eberle auf Einladung des Fischereivereins Liechtenstein und der Liechtensteiner Jägerschaft zu einem Informations- und Diskussionsabend zum Thema Naturraum Liechtenstein – was ist zu tun?

Verbesserung von Ökologie und Landschaft erläutert

Die beiden Präsidenten der Vereine, Rainer Kühnis und Michael Fasel, zeigten in einem Vortrag die Anliegen der Fischer und Jäger zur Verbesserung von Ökologie und Landschaft in Liechtenstein auf. Dabei ging es nicht nur um jagdbare Wildtiere, Fische und Krebse. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Landschaft im Liechtensteiner Talraum unter einem enormen Entwicklungsdruck leidet und Massnahmen für die Erhaltung, Aufwertung und Beruhigung von Lebensräumen dringend notwendig sind.

Der Präsident der Fischer stellte den Fischereiverein und seine Aktivitäten vor, die sich neben der Nutzung und Förderung des Fischbestandes zu einem grossen Teil um Schutz und Aufwertungen von Gewässern drehen, wie es im Fischereigesetz vorgesehen ist. Er zeigte einen kurzen Überblick über die Gewässertypen in Liechtenstein und die darin lebende Krebs- und



Landtag trifft Jäger und Fischer zu einem Informations- und Diskussionsabend in Ruggell. Bild: pd

Fischfauna. Rainer Kühnis erwähnte, dass die Esche und der Alpenrhein die letzten «Gewässer-Sorgenkinder» sind und dringende Verbesserungen benötigen. Für die Talgewässer bilden Verbauungen des gewässernahen Raumes mit Radwegen, Strassen und Werkleitungen sowie der zu sehr eingeschränkte Gewässerraum das Hauptproblem und verhindern ein Entwicklungspotenzial. Auch wurde festgestellt, dass der gesetzliche Vollzug zum Schutz der Gewässer verbessert werden kann. Neuzzeitliche Erscheinungen wie Klimaerwärmung und zunehmende Wasserknappheit stellen die Fischer und die gewässerverantwortlichen Behörden vor zusätzliche Herausforderungen.

Michael Fasel ging in seinen Ausführungen darauf ein, dass alle wildlebenden Tierarten, nicht nur die jagdlich nutzbaren, unter der zunehmenden Einschränkung der Lebensräume leiden. Die eigentliche Jagd und die Regulierung der Wildbestände nimmt zwar einen enormen zeitlichen Aufwand in Anspruch, die Jäger setzen sich aber zunehmend ein für die Erhaltung und Verbesserung der Wildlebensräume und engagieren sich in Kommissionen und mit politischen Stellungnahmen. Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Gemeindeförstern zur Verbesserung der Wildschadenssituation in den Schutzwäldern. Die Notwendigkeit einer landesweiten Raumplanung für

Wildtiere und die Einrichtung des Rheintalquerenden Wildtierkorridors stehen als Forderung schon lange im Raum, werden aber zu wenig konsequent weiter verfolgt. Wie im Biodiversitätsbericht der Regierung nachzulesen ist, steht es nicht gut um die biologische Vielfalt in Liechtenstein.

Beide Vereine zeigen Möglichkeiten auf, wie die Bedingungen im Naturraum Liechtenstein verbessert werden können. Die über 500 Fischer und Jäger verbringen sehr viel Zeit in der Natur, beobachten dabei oft als erste sowohl positive wie negative Veränderungen im Ökosystem und stehen als kompetente Partner und Berater für Politik und Behörden zur Verfügung. (pd)



Das OK und die Malbuner Gastronomen freuen sich über viele Gäste. Bild: pd

Malbun ist bereit für ein rauschendes Fest

Festivitäten Die Malbuner Gastronomen freuen sich heute auf viele Gäste bei «s' Malbu blüht uf». Von 11 bis 14 Uhr gibt es in ihren neun Restaurants leckere Mittagsmenüs für 10 Franken. Am Nachmittag stehen dann sportliche und musikalische Höhepunkte auf dem Programm. Um 14 Uhr starten rund 25 Liechtensteiner Skirennläufer und bekannte Persönlichkeiten beim Legenden- und Prominentenskiennen. Mit dabei sind Skistar Tina Weirather

und ihre Eltern Hanni und Harti, «Büxi» sowie Liechtensteins Skilegenden Markus Foser und Achim Vogt. Sie einmal mit diesen Ski-Assen zu messen, lassen sich unter anderem Vize-Regierungschef Daniel Risch, Triesenbergs Gemeindevorsteher Christoph Beck und S. D. Prinz Max von und zu Liechtenstein, CEO LGT, nicht entgehen. Sie alle können im Zielgelände bei der Täli-Bar angefeuert werden. Nach dem Rennen sorgen die Schaaner

Band Rockhouse (ab 16 Uhr) und die Rheintaler Fäaschtbänkler (ab 19 Uhr) vor dem Hotel Gorfion für Stimmung. «s' Malbu blüht uf» ist eine Veranstaltung der Stiftung zur Förderung eines lebendigen Malbun. Die Stiftung setzt sich für eine nachhaltige touristische Entwicklung Malbuns ein. Weitere Informationen im Internet unter: www.lebendigesmalbun.li

Gratulation

- Martha Vogt**, Landstrasse 317, Triesen – zum 86. Geburtstag
- Ulrich Malin**, Bahnstrasse 19, Schaan – zum 85. Geburtstag
- Paula Beck**, Dorfstrasse 151, Planken – zum 84. Geburtstag
- Rosmarie Schädler**, Zollstrasse 27, Vaduz – zum 83. Geburtstag
- Morgen, Sonntag**
Karl Konrad, Gapetschstrasse 2, Schaan – zum 87. Geburtstag
- Bruno Näf**, Bülstrasse 6, Triesenberg – zum 82. Geburtstag
- Peter Blaser**, Buchenweg 1, Vaduz – zum 80. Geburtstag

Wir wünschen den Jubilaren Gottes Segen, Gesundheit, Wohlergehen und ein schönes Geburtstagsfest.

Rückgang der Stellensuchenden

St. Gallen Ende März 2017 waren im Kanton St. Gallen 11 436 Stellensuchende bei den RAV gemeldet. Damit nimmt die Zahl im Jahresvergleich weiter ab und zwar stärker als in der Gesamtschweiz. Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der Stellensuchenden bei jungen Erwachsenen und in der Industrie. Eine gegenläufige Entwicklung gibt es bei den älteren Stellensuchenden. (red)